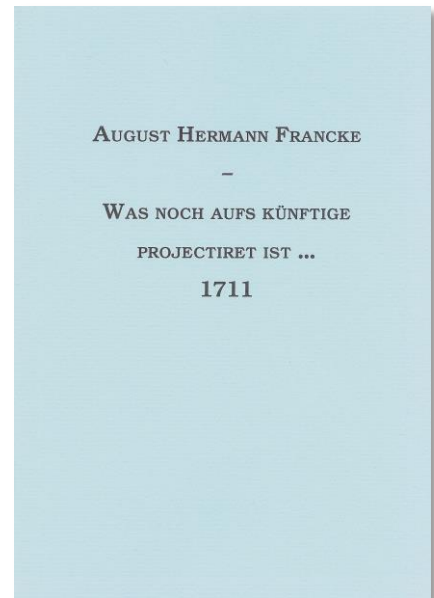




Kleine Texte der Franckeschen Stiftungen

Heft 6

August Hermann Francke: Was noch aufs künftige projectiret ist. 1711. Nachwort von Paul Raabe. Halle 1998 (Kleine Texte der Franckeschen Stiftungen, 6). 8 S., € 1,00



In den vorliegenden Aufzeichnungen vom Herbst 1711 nennt August Hermann Francke (1663–1727) neue Bauprojekte, die zum Großteil noch zu seinen Lebzeiten entstanden sind, beispielsweise das Pädagogium, das Lange Haus und das Krankenhaus. Andere, noch heute bedenkenswerte Pläne kamen nicht zur Ausführung, wie der Bau eines Arbeitshauses. Trotzdem konnte Francke voller Stolz seine Haupt- und Nebenanstalten aufzählen, welche hauptsächlich der Ausbildung seiner Schüler, ihrer Unterbringung und Versorgung und natürlich der Verwaltung dienten. Diese Ausführungen sind eine Art knappes Resümee des sechzehn-jährigen Wirkens August Hermann Franckes in Glaucha. Zudem sind sie ein typisches Zeugnis für sein planmäßiges, zielstrebiges und besonnenes Handeln. Die Aufzeichnungen waren nicht für die Öffentlichkeit bestimmt, sondern für Kritiker Franckes, gegen die er sich verteidigen wollte.